



Montag, 13. März 1978

Blatt 580

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Eröffnung der ersten integrierten Gesamtschule
(violett)

Kommunal:

(rosa) Leopoldstadt trägt viele Belastungen
Am Freitag Sitzung des Wiener Landtags
Finanzausschuß: Debatte über Dienstfahrzeuge

Lokal:

(orange) Umleitungen durch die Leopoldstadt
Der Alsergrund auf Ansichtskarten

Kultur:

(gelb) Gibt es noch Hausmusik wie zu Schuberts Zeiten?

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....
bereits am 10. maerz 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

oesterreichs erste integrierte gesamtschule mit ganztagsbetrieb
eroeffnet

10 wien, 10.3. (rk) im 22. bezirk, in der anton sattler-gasse
eroeffnete freitag, vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h -
s a n d n e r oesterreichs erste integrierte gesamtschule mit ganz-
tagsbetrieb. damit gibt es in oesterreich das erste mal an ein und
derselben schule eine kombination der schulversuche integrierte ge-
samtschule und ganztagschule. in der anton sattler-gasse stehen in
diesen schulversuchen fast 600 schueler mit mehr als 60 Lehrern. die
schule bietet neben dem allermodernsten unterrichtsstandard auch
eine reihe von interessanten einrichtungen fuer die freizeitgestal-
tung der ganztagschueler. so verfuegt das haus ueber eine eigene
diskothek, keramik- und emailwerkstaetten, eine handbibliothek und
zahlreiche spiel- und aufenthaltsraeume. in zusammenarbeit mit dem
elternverein und Lehrerschaft wurden auch verschiedene neigungs-
gruppen und einrichtungen organisiert, die weit ueber den schul-
alltag hinausgehen. so verfuegt die schule ueber ein bestens ausge-
stattetes schiausruestungs- und eislauhshuhdepot, in dem sich
schueler aber auch eltern fuer schulische und ausserschulische
sportliche unternehmungen gegen geringe leihgebuehr schi, schische,
eislauhshuhe etc. ausborgen koennen. (may)

k o m m u n a l :

=====

Leopoldstadt traegt viele belastungen

1 wien, 13.3. (rk) ''probleme von sich auf den nachbarn abzuschieben, das kann nicht sinn einer vernuenftigen, modernen stadtpolitik sein'', erklarte bezirksvorsteher rudolf b e d n a r der ''rathaus-korrespondenz'' in zusammenhang mit vorschlaegen und forderungen im ersten bezirk, durch eine reihe von massnahmen der verkehr aus der inneren stadt (innenring) einfach in den zweiten bezirk zu verlegen. ''sollte dies von buergerinitiativen im ersten bezirk verlangt werden, muessten sich die leopoldstaedter dagegen entschieden zur wehr setzen.''

die leopoldstadt - so bednar - ist ein besonders belasteter bezirk: u-bahn-bau, bau der reichsbruecke, durchzugsstrecke fuer die gebiete jenseits der donau, messe, prater, sportstaetten, hafen, um nur einiges zu nennen - und das ist schon mehr als genug. ''deshalb ist es ausgeschlossen, die leopoldstaedter ploetzlich mit noch mehr verkehr 'einzudecken'. eine verbesserung der situation darf nur durch zusammenarbeit und vernuenftige planung, aber nicht durch egoismus und ultimaten ermoeeglicht werden'', meinte bednar abschliessend. (am)

0851

k o m m u n a l :

=====

am freitag im landtag:

aenderung der wiener stadtverfassung

6 wien, 13.3. (rk) der wiener landtag wird in dieser woche am freitag den 17. maerz zu einer sitzung zusammentreten (10 uhr). die tagesordnung sieht die behandlung von drei wichtigen gesetzen vor, ueber die alle amtsfuehrender stadtrat peter s c h i e d e r referieren wird. es handelt sich um die aenderung der wiener stadtverfassung, um das landesverfassungsgesetz betreffend die zustaendigkeit der volksanwaltschaft fuer den bereich der wiener landesverwaltung und schliesslich um die aenderung der gemeindewahlordnung.

in der anschliessenden sitzung des wiener gemeinderates werden unter anderem die arbeiten fuer den u-bahn-bauabschnitt lassallestrasse-mexikoplatz mit gesamtkosten von 388,2 millionen schilling beschlossen werden. weitere wichtige tagesordnungspunkte: die erweiterung und modernisierung des zentralberufsschulgebaeudes in der huetteldorfer strasse (165 millionen) und die subvention fuer die wiener festwochen 1978 in der hoehe von 22,5 millionen schilling.

(pr)

1023

L o k a l :

=====

umleitungen durch die Leopoldstadt ab 16. maerz

4 wien, 13.3. (rk) infolge der fortschreitenden bauarbeiten fuer die u-bahn-linie u 1 vom praterstern nach kagran muss die lassallestrasse fuer die naechsten 22 monate gesperrt werden. wie die "rathaus-korrespondenz" bereits berichtete, werden im zuge dieser bauarbeiten in der nacht vom 15. auf den 16. maerz eine reihe von verkehrsmassnahmen durchgefuehrt, die in den morgenstunden am donnerstag, dem 16. maerz, in kraft treten. zur erinnerung fuer die autofahrer:

- o sperre der lassallestrasse zwischen der harkortstrasse und der engertthstrasse fuer den motorisierten verkehr. die zufahrt zum kohlenhofgelaende ist gestattet.
- o sperre des mexikoplatzes zwischen der verlaengerten lassallestrasse und der verlaengerten walcherstrasse, ausgenommen die strassenbahn und die autobuslinie 11 a.

die umleitung fuer pkw und lkw bis 3,5 tonnen erfolgt

- o stadteinwaerts ueber die engertthstrasse - ennsgasse - vorgartenstrasse - ybbsstrasse und harkortstrasse,
- o stadtauswaerts ueber die harkortstrasse - ennsgasse und engertthstrasse.

auf der umleitungsrouten werden einige strassenzuege nur in einer richtung befahrbar sein. neue einbahnen werden die harkortstrasse von der ybbsstrasse zur ennsgasse und die vorgartenstrasse von der ennsgasse zur ybbsstrasse. die einbahnfuehrung der ybbsstrasse wird umgedreht, sie verlaeuft jetzt von der venediger au zur harkortstrasse.

die umleitung der im bereich des mexikoplatzes gesperrten engertthstrasse erfolgt ueber die machstrasse zum handelskai.

fahrzeuge ueber 3,5 tonnen gesamtgewicht duerfen die umleitungsstrecke durch das wohngebiet nicht benuetzen, sondern muessen bereits beim praterstern ueber die ausstellungsstrasse - machstrasse zum handelskai ausweichen.

provisorische ampelanlagen fuer die umleitung wurden auf den kreuzungen lassallestrasse - harkortstrasse, harkortstrasse - ennsgasse, ennsgasse - engertthstrasse, mexikoplatz (verlaengerte ennsgasse) - handelskai, machstrasse - handelskai, elderschplatz, ausstellungsstrasse - perspektivstrasse und ausstellungsstrasse - venediger au installiert. (ba)

L o k a l :

=====

der alsergrund auf ansichtskarten

5 wien, 13.3. (rk) dem alsergrund auf ansichtskarten ist eine ausstellung gewidmet, die sonntag von bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r in den raeumen des bezirksmuseums alsergrund, 9, waehringer strasse 43, eroeffnet wurde. gezeigt werden aus der sammlung von ferdinand belcic historische postkarten mit verschiedenen ansichten vom alsergrund. sie sind als dokumente staedtebaulicher situationen ebenso wie als spiegel populaerer druckgraphik interessant geworden.

die ausstellung ist bis 14. mai, sonntags von 10 bis 12 uhr geoeffnet. (z1)

1002

k u l t u r :

=====

gibt es noch hausmusik wie zu schuberts zeiten?

2 wien, 13.3. (rk) ob und wieviel in wien noch im sinne der be-
ruehmten hausmusik frueherer zeiten musiziert wird, das will das
wiener volksbildungswerk mit einer aktion "hausmusik im schubert-
jahr" herausfinden. das volksbildungswerk moechte gerne eine ehren-
liste aller jener anlegen, die mit solchen konzerten den titel
musikstadt wien auch heute noch rechtfertigen. sie werden daher
gebeten, wenn sie bis einschliesslich 30. september dieses jahres
ein hauskonzert oder eine "schubertiade" geben und bereit sind,
einen beobachter des volksbildungswerkes daran teilnehmen zu lassen,
ihre adresse sowie datum und programm des geplanten hausmusikabends
dem wiener volksbildungswerk, 1080 wien, auerspergstrasse 7/3/31,
tel. 43 33 14 mitzuteilen. ausser der ehrenliste winkt auch eine
schubert-erinnerungsmedaille und die einladung zu einem konzert mit
internationalen musikern im spaetherbst 1978. fuer naehere auskuenfte
beziehungsweise zur hilfeleistung steht das volksbildungswerk unter
obiger adresse zur verfuegung. (may)

0853

k o m m u n a l :

=====

finanzausschuss: debatte ueber dienstfahrzeuge

9 wien, 13.3. (rk) im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft wurde montag ein antrag der fpoe behandelt, die anschaffungskosten von dienstfahrzeugen der stadt wien und der von ihr dominierten unternehmungen im sinne des 2. abgabenaenderungsgesetzes mit 105.000 schilling zu beschraenken. gr. dr. h i r n - s c h a l l (fpoe) erklarte, dass diese grenze in erster linie von den politikern und den gebietskoerperschaften beachtet werden muesste. gr. b r a u n (spoe) sah keinen sachlichen zusammenhang zwischen der anschaffung von dienstfahrzeugen und dem 2. abgabenaenderungsgesetz. braun warnte davor, einen neidkomplex zu schueren und erklarte, dass man auch dem politiker, wie jedem in einer verantwortungsvollen position stehenden, ein gewisses mass an sicherheit und komfort fuer den taeglichen stress zuebilligen muesste. gr. h a h n (oevp) trat fuer eine hubraumbeschraenkung bei dienstfahrzeugen ein und forderte die ausarbeitung von richtlinien fuer bund, laender und gemeinden.

stadtrat m a y r (spoe) erklarte, dass die zuweisung von dienstfahrzeugen nach dienstlichen erfodernissen erfolgt, wobei die grundsaeetze der wirtschaftlichkeit, sparsamkeit und zweckmaessigkeit bei der festlegung von groesse und ausstattung beruecksichtigt werden. mayr kuendigte an, dass im budget 1979 fuer die dienstkraftfahrzeuge ein genauer systemisierungsplan ausgearbeitet und dieser mit dem budget veroeffentlicht wird. der oevp warf mayr uneinigkeit vor, da sie noch vorige woche im gemeinderatsausschuss fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz mit der spoe und gegen den fpoe-antrag gestimmt habe.

nach mayr erweist man mit dem hochspielen dieser frage dem ansehen der politikern keinen guten dienst. scharf wandte sich mayr gegen die behauptung, die dienstfahrzeuge wuerden die verluste der gemeindeeigenen betriebe vergroessern. die mehrzahl der in der wiener holding zusammengefassten betriebe bilanzieren ausgeglichen

13. maerz 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 588

oder mit gewinn. wenn verluste gegeben sind, ist die ursache die spezielle aufgabenstellung des betriebes wie zum beispiel bei der stadthalle oder dem theater an der wien.

gr. h o f f m a n n (oevp) brachte schliesslich einen antrag ein, der ein wirtschaftliches vorgehen bei der anschaffung von dienstfahrzeugen forderte und ebenfalls eine obergrenze im sinne des 2. abgabenaenderungsgesetzes von 105.000 schilling zum inhalt hatte. der antrag der fpoe wie der der oevp wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt. (sei)

1329